



## Informationsvorlage

610/333/2014

Amt/Abteilung: Abteilung Stadtplanung und Stadtentwicklung Datum: 11.12.2014	Aktenzeichen: 610 St 4	
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit
Stadtvorstand	15.12.2014	Kenntnisnahme N
Ortsbeirat Arzheim		Kenntnisnahme Ö
Ortsbeirat Dammheim		Kenntnisnahme Ö
Ortsbeirat Godramstein		Kenntnisnahme Ö
Ortsbeirat Mörlheim		Kenntnisnahme Ö
Ortsbeirat Mörzheim	05.02.2015	Kenntnisnahme Ö
Ortsbeirat Nußdorf		Kenntnisnahme Ö
Ortsbeirat Queichheim	08.01.2015	Kenntnisnahme Ö
Ortsbeirat Wollmesheim		Kenntnisnahme Ö
Bauausschuss	21.01.2015	Kenntnisnahme Ö

### Betreff:

**Information zum Sachstand stadt.weiter.bauen. im Rahmen der Landesgartenschau 2015 –  
Umsetzung des Themenbereichs „stadt.land.vernetzen.“**

### Information:

Der Prozess stadt.weiter.bauen. soll die zukünftigen städtebaulichen sowie architektonischen Entwicklungsperspektiven für die Stadt Landau aus verschiedenen Blickwinkeln aufzeigen (siehe Anlage). Impuls ist die Landesgartenschau 2015 und die Entwicklung der Fläche „Wohnpark Am Ebenberg“ in den kommenden Jahren. Mit Unterstützung des Ministeriums der Finanzen Rheinland-Pfalz können auf unterschiedlichen Ebenen vielfältige Themen, Akteure und Formate zusammengebracht werden.

Die Stadtentwicklung Landau ist ein komplexes Ganzes, das sich an für die Stadt Landau wichtigen Themen orientiert. Diese Themen wurden mit Landauer Fachleuten und in einem intensiven Diskussionsprozess mit externen Experten, dem Beirat+, definiert:

- grün.stadt.wandeln.
- wohnen.zukunft.gestalten.
- bestand.neu.leben.
- stadt.land.vernetzen.
- landau.quer.denken.

Das Thema Landau und seine Stadtdörfer, im Bereich stadt.land.vernetzen., ist im Laufe der Diskussion immer wichtiger geworden. Liegt in der zukunftsfähigen Entwicklung der Stadtdörfer doch eine wichtige planerische Aufgabe für die kommenden Jahre.

### **Voraussetzungen für die Bearbeitung des Themas**

**Das Ziel für 2015:** Innerhalb des Prozesses und der Ausstellung stadt.weiter.bauen., soll das Thema „Landau und seine Stadtdörfer“ mit den Akteuren vor Ort besprochen werden. Entsprechend der gewonnenen Ergebnisse im ersten Halbjahr, wird der Ausstellungsbeitrag auf der LGS nur einen ersten Zwischenstand präsentieren und weniger einen gesamten großen Ausstellungsbeitrag füllen können.

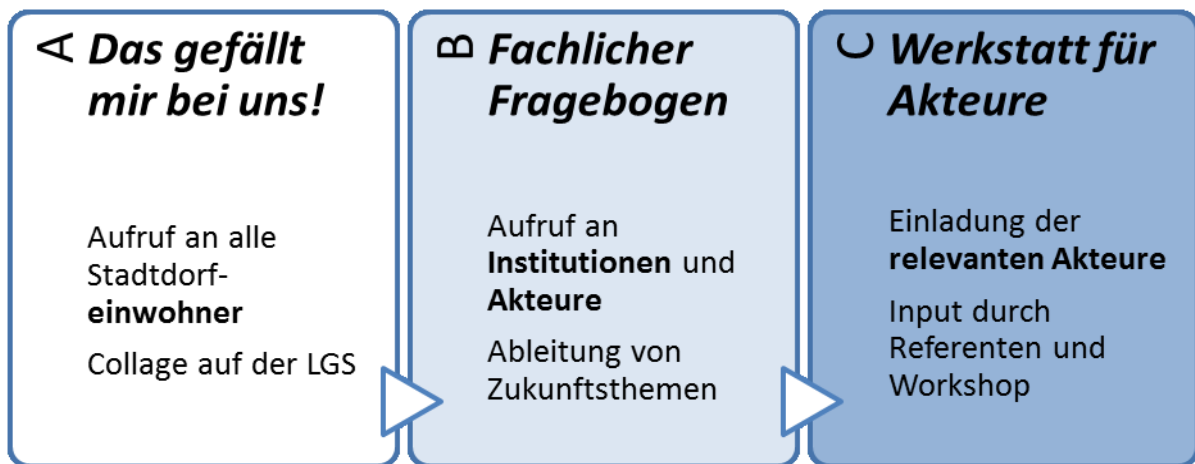
Dennoch wird für alle Besucher deutlich werden, dass die Stadt Landau nicht nur aus einem Kern besteht, sondern vielfältiger ist.

Gezielte Beteiligung: Eine neutrale und reale Diskussion mit „den Stadtdörfern“ ist zunächst nicht für eine breite überregionale Öffentlichkeit geeignet, sondern sollte erst mit dem Themenumfang und den Schwerpunkten wachsen.

Aus diesen Gründen wird nun im Folgenden ein Weg mit gezielter Beteiligung der lokalen Akteure vorgeschlagen, also derer, die am Leben in den Stadtdörfern teilhaben, es durch ihre sozialen oder beruflichen Funktionen wesentlich beeinflussen (z.B. Ortsvorsteher, Bewohner (Multiplikatoren), Tante-Emma-Laden, Kita, Kirchengemeinde, Vereine usw.).

### Umsetzung 2015

Hierzu werden in den kommenden Monaten folgende Aktionen durch die Verwaltung und durch das beauftragte Büro „konzeptionell“ vorgeschlagen und durchgeführt:



Erläuterung der Graphik:

#### A Aufruf „Das gefällt mir bei uns“

Ansatz: Positive Auseinandersetzung mit dem eigenen Ortsteil

- Vorabinformation der Ortsvorsteher und Räte über die gesamte Aktionsschiene in 2015 in Form eines Anschreibens, bei Bedarf auch Gespräche vor Ort in den Ortsbeiräten (Januar/Februar)
- Vorbereitung eines kleinen Plakates und Flyers (Aufgabenstellung und Platz für eigenen Kommentar, bzw. Foto oder Bild)
- Anfrage wird an Schulen, Vereine, Kirchen gerichtet, kann beim Bäcker, Metzger usw. ausgelegt werden. Verteilung direkt über die Verwaltung und über Ortsbeirat (April, Mai)
- (U.U. werden aus allen Teilnehmer Gewinner gezogen)
- Alle Einsendungen werden direkt oder aufbereitet in eine Landau-Wandkarte gefügt. Abstrakt sind der Stadtkern und die Ortsteile an einer Foyerwand im Gebäude 110 auf der LGS dargestellt. Die Ortsteile werden aus einer Collage der Einsendungen erstellt.

#### B Fachlicher Fragebogen- Ableitung Leitthemen

Ansatz: Bestandserhebung der wesentlichen (Leit-)Themen, Grundlage für Veranstaltung

- Fragen werden gestellt: Zukunftsthemen, Eigeninitiativen, Potentiale, Unterstützungsbedarfe, größere Projekte (öffentlich, privat)
- Entwicklung von Fragen mit Verwaltung (Schwerpunkt quantitative Fragen, Ergänzung um qualitative Fragen), - unter Umständen individuelle Veränderungen, je nach Ortsteil
- Weitergabe der Fragebögen an Ortsbeiräte, Vereine, Kirchen, Händler- Multiplikatoren (Februar/ März)

### **C Fachlicher Diskurs- Geschlossene Werkstatt für Ortsbeiräte, Ortsvorsteher und weitere ausgewählte Akteure**

Ansatz: Tagesveranstaltung oder Halbtagesveranstaltung, Information und Austausch, Input von außen (im Juli 2015 auf der LGS)

- Themensetzung zum einen über die Verwaltung, zum anderen über die Umfrage, Auswahl interessanter Themen und Referenten
- Konzeption einer Veranstaltung mit Input und kleinen Workshop-Formaten- Ziel jeder hat zwei Themen auf seinen Ort bezogen, am Ende des Tages; 8 Ortsteile – 16 Themen

### **D Weitere, gewohnte Elemente im Monat Juli auf der LGS**

Vorträge, Führungen, Mitmachangebote, verschiedene Beiträge und Ausstellungen

### **Nach 2015**

Die Bearbeitung des Themas der Beziehung und Identitäten zwischen Stadtkern und Stadtdörfern ist ein erster Baustein und Versuch die vorliegenden Potenziale herauszuarbeiten und damit ortsspezifische Perspektiven für die Stadtentwicklung zu erarbeiten. Diese können in der Zukunft und nach Wunsch der lokalen Akteure als Grundlage für weitere städtebauliche Entscheidungen dienen. Da das Projekt stadt.weiter.bauen. finanziell auf das Jahr der LGS begrenzt ist, kann hier keine Zusicherung oder Planung einer weiteren Bearbeitung erfolgen. Der oben beschriebene Baustein ist allerdings so ausformuliert, dass er in sich abgeschlossen ist und bei Vorliegen neuer Haushalt- oder Fördermittel oder auf anderem Wege, beispielsweise über einen Verein oder den Ortsbeirat weiter bearbeitet werden kann.

### **Finanzierung**

Die Finanzierung des Projektteils erfolgt über einen genehmigten Haushaltsansatz von 175.000€, welcher zu 80% vom Land Rheinland-Pfalz und zu 20% durch den Durchführungshaushalt der Landesgartenschau gestellt wird.

### **Anlagen:**

Information zum Inhalt von stadt.weiter.bauen.

Schlusszeichnung:

